

TERMINE



Mitte

Ingrid Rafael: Farbe und Emotion, zu sehen auf Nachfrage, Tel. 132415, Psychologischer Beratungsdienst (GfS) Bielefeld, Marktstr. 2-4.
Christine Pollok: Wasser Spiegel Magie, 26 Foto Leinwände, die Ausstellung ist jederzeit einsehbar, Tel. 130432, Blue Box, Schaufenstergalerie, Weststr. 58.
3. Weihnachtsausstellung, mit Arbeiten von Elisabeth Läsche, Andrea Köhn, Nadeshda Horte, Theodor Rotermund, Peter Flachmann, 10.00 bis 13.00, 14.30 bis 18.30, Galerie Kunst & Leben, Breite Str. 23.
Stadtbibliothek, 11.00 bis 18.00, Neumarkt 1.
Stadtarchiv und Landesgeschichtliche Bibliothek, 11.00 bis 18.00, Neumarkt 1, Tel. 51 24 71.
Zumba Gold zum Schnuppern, Verant. Caritasverband, ab 55 J., Infos u. Anm. Tel. 9619105, 15.00 bis 16.00, Winfriedhaus, Turnerstr. 4, Tel. 9 61 91 05.
Spielesachmittag, 15.30 bis 17.30, Generationentreff, Markgrafenstr. 7, Tel. 5 20 21 05.
Ishara, Sportbad 10.00 bis 21.00, Erlebnisbad 10.00 bis 21.00, Europa-Platz 1, Tel. 51 14 20.
Siegfriedmarkt, 7.00 bis 13.00, Siegfriedplatz.
Ostmarkt, 7.00 bis 13.00, Platz an der Jakobuskirche, Prießallee.
Chorsingen mit dem Stadtteilchor „GutZuHören“, Ltg. Jan Henning Meier, Info-Tel. 2399902, 18.00, Begegnungszentrum Prießallee 34.

Heepen

Sybille Pless: People-Diversity, 16.30 bis 22.00, Galerie in der Alten Vogtei, Heeper Str. 442.
Stadtteilbibliothek Baumeheide, 10 bis 13.00, 15 bis 18.00, Rabenhof 76, Tel. 51 39 82.
Stadtteilbibliothek Heepen, 10.00 bis 13.00, 15.00 bis 18.00, Heeper Str. 442, Tel. 51 24 56.
Hallenbad Heepen, 6.30 bis 20.00, Schlauden 11, Tel. 51 14 65.

Stieghorst

Uta Schock: Beziehungsweise, Öl- und Acrylbilder, 9 bis 12.00, Ev. Markusgemeindehaus, Otto-Brenner-Str. 171.
Manfred Uthoff: Freude am Aquarell, 10 bis 17.00, Freizeitzentrum Stieghorst, Glatzer Str. 13-21, Tel. 5 57 57 40.
Schul- und Stadtteilbibliothek Stieghorst, 10.00 bis 13.00, 15.00 bis 18.00, Am Wortkamp 3, Tel. 5 1-29 34.
Markt Stieghorst, 14.00 bis 18.00, Platz an der Schneidemühl-/Ecke Stieghorster Str.
Abendgebet, 18.00, Kirche und Nachbarschaftszentrum Kunz, Lipper Hellweg 269.

Dornberg

Stadtteilbibliothek Dornberg, 10.00 bis 13.00, 15.00 bis 18.00, Wertherstr. 436, Tel. 51 30 71.

Gadderbaum

Leben nach Luther – eine Kulturschicht des ev. Pfarrhauses, Ausstellungseröffnung, 9.00 bis 16.00, Archiv am Bethelplatz, Bethelplatz 2.
Celtic Folk Konzert: Nadia Birkenstock, 20.00, Neue Schmiede, Handwerkerstr. 7, Tel. 1 44 30 03.



In Rot-Schwarz: Die Sängerinnen des Frauenchores „Cantadonna“. In diesem Outfit werden sie auch am Sonntag in der Kirche auftreten.

Frauenchor wächst gewaltig

Neuer Name: „On-Line“ heißt seit einem Jahr „Cantadonna“ und hat eine neue Leiterin. Seitdem schießen die Mitgliederzahlen in die Höhe. Am Sonntag treten die Frauen auf

Von Ariane Mönikes

■ Heepen. Bei „Cantadonna“ gibt’s keine Altersbeschränkung: Die jüngste Frau im Chor ist 24, die älteste 70. „Wir sind offen für alle Frauen“, sagt Doris Meier, erste Vorsitzende des Vereins. Sei Birgitt C. Kordak (50) im August 2015 das Kommando übernahm, gibts immer mehr Hobbysängerinnen, die mitmachen wollen. „Wir haben uns einfach professioneller aufgestellt“, erklärt Meier. „Aus der Hausfrauengruppe ist ein Verein geworden.“

Vor 19 Jahren hatten sich einige Heeper Frauen zusammengetan und gemeinsam gesungen. Regelmäßig hatten sie sich getroffen und im Gemeindehaus der evangelischen Peter-und-Pauls-Kirche Kirche an der Heeper Straße geprobt. „Ohne professionellen Anspruch“, sagt Beate Ehlers, zweite Vorsitzende. „Die Gemeinschaft stand für uns immer im Vordergrund.“

Als Birgitt C. Kordak kam, bekam der Chor eine neue Richtung. Sie hat ein abgeschlossenes Musikstudium, macht nach den Proben noch einzelne Stimmproben mit den Frauen. Einen gewaltigen Mitglieder Schub habe es dann nach dem Auftritt in der Altstadt Nicolaikirche am 7. Dezem-

ber 2015 gegeben, sagt Meier. Dort waren die Frauen zum Musikalischen Adventskalender eingeladen.

„Anfang 2016 kamen dann gleich 15 neue Sängerinnen zu uns“, sagt Meier. Aus dem Chornamen „On-Line“ ist mittlerweile „Cantadonna“

geworden. Die Gemeinschaft sei immer noch wichtig, aber es gibt jetzt andere Strukturen. Hat der Chor früher nur A capella gesungen, bekommen die Frauen jetzt Klavierbegleitung. Es gibt aber noch andere Gründe, warum der Chor so viel Zulauf habe. „Die



Frauenpower: Doris Meier, Beate Ehlers und Birgitt C. Kordak (v.l.) bei den Proben im Bischof-Meinwerk-Haus. FOTO: ANDREAS FRÜCHT

Menschen haben entdeckt, dass Singen einfach gut tut“, sagt Vorsitzende Meier. Viele der „Neuen“ hätten sich auch bewusst einen reinen Frauenchor gesucht, weil die Atmosphäre stressfreier sei, sagt Ehlers. „Bei uns ist alles sehr freundschaftlich.“

Das Repertoire des Frauenchores umfasst Film- und Musical-Hits, neue und alte Kirchenlieder, aktuelle Chartsongs und bewährte Evergreens. Die Frauen treten bei Geburtstagsfeiern und Hochzeiten auf, laden aber auch zu Konzerten wie jetzt am Sonntag in der St.-Hedwig-Kirche.

Weil jetzt nicht mehr nur 20 bis 30 Frauen, sondern mehr als 45 gemeinsam singen, mussten die Frauen auch umziehen: Gebrobt wird mittlerweile im Bischof-Meinwerk-Haus der St.-Hedwig-Gemeinde an der Hillegosser Straße. „Dort haben wir mehr Platz“, erklärt Meier. Jeden Mittwoch treffen sie sich von 18 bis 19.30 Uhr.

Der Chor versteht sich aber nicht als Kirchenchor. „Wir sind Frauen, die Lust haben, zu singen“, sagt Ehlers. Und das überkonfessionell. Nach einer kleinen Winterpause will sich „Cantadonna“ wieder für neue Sängerinnen öffnen. Übersetzt heißt „Cantadonna“ übrigens „Die singende Frau“.

Konzert in der St.-Hedwig-Kirche

- ◆ In diesem Jahr gibt’s von „Cantadonna“ einen musikalischen Ausklang der Weihnachtszeit.
- ◆ Der Chor lädt am Sonntag, 8. Januar, um 16 Uhr zum Konzert „Zum Frieden kommen“ in die Heeper Kirche St. Hedwig, Hillegosser Straße 26, ein.
- ◆ Die Chor-Frauen versprechen einen beschwingten Weg durch Stilrichtungen, Epochen und Länder.
- ◆ Der Eintritt ist frei.

„Krispy Kebab“ öffnet

Döner Berliner Art: Neuer Imbiss vermittelt Hauptstadtfair. Graffiti-Kunst an den Wänden und Möbel aus Naturholz

Von Heidi Hagen-Pekdemir

■ Mitte. Berlin soll bekanntlich die Geburtsstadt des Döners sein. Und wie in Berlin sollen sich die Gäste im Imbiss „Krispy Kebab“ fühlen. Das Lokal an der Ecke Goldstraße/Oberntorwall wird heute eröffnet.

Hauptstadtfeeling vermittelt die Graffiti-Kunst an den Wänden. Vom Eingang fällt der Blick direkt auf den selbst ernannten Berliner John F. Kennedy. Rechts und links vom früheren US-Präsidenten schließen sich das Brandenburger Tor an und der Funkturm, ein himmelblauer Trabi sowie Anzeigetafeln diverser U-Bahn-Stationen. Berliner Impressionen via Livestream vermitteln das Gefühl, am Großstadtleben teilzuhaben.

Das passende Ambiente für ihren Döner wollten die Betreiber Erdal Kolcu und Adnan Akbulut mit dieser Gestaltung schaffen. Eine rustikale Note erhält ihr Schnellrestaurant durch handgefertigte Sitzgruppen aus Naturholz.

Schließlich gilt der Döner als eine Berliner Erfindung. Das gegrillte und geschmetzelte Fleisch vom sich permanent drehenden Spieß soll nicht in der Türkei, sondern in Deutschlands Hauptstadt seitige Heimat haben. Und dort soll laut Kolcu ei-

ne Variante besonders beliebt sein: der Krispy Döner. So wie es ihn von heute an auch in Bielefeld gibt. Aus Berlin stammt das Fleisch und auch die Anregung, den Snack mit einigen Spänen gehobeltm Rotkohl etwas Farbe zu geben. Nach speziellem Rezept wird auch das Brot gebacken – ziemlich dünn und so knusprig wie eine Waffel. Für Vegetarier wird ein Gemüse-Döner aus Zutaten wie Auberginen und Karotten zubereitet.

30 Plätze hat der Laden im früheren Imbiss „Alt Athen“. Und sollte drinnen nichts mehr frei sein, können sich die Gäste auf den handgezimmerten Bänken draußen vor den Fenstern niederlassen – zum Essen, Rauchen und einfach nur Schauen.



Viel Holz: Betreiber Erdal Kolcu (r.) und sein Mitarbeiter Yusuf Oduncu in dem rustikal eingerichteten Imbiss. Von der Wand blickt John F. Kennedy herab. FOTO: ANDREAS FRÜCHT

NOTDIENSTE

Ärzte

Notfallpraxis, 16.00 bis 22.00, Teutoburger Str. 50.
Notfallinformation (Hausbesuche/Augen-/Hals-Nasen-Ohren-Ärzte), Tel. 116 117, Notfallinformation, Tel. 116 117.

Zahnärzte

Zahnärztlicher Notdienst, Tel. (0521) 44 24 64.

Apotheken

Bielefeld. Anker-Apotheke, Feldstr. 30, Tel. (0521) 3 72 16.
Schwanen-Apotheke, Detmolderstr. 41a, Tel. (0521) 6 18 18.
Infos zu diensthabenden Apotheken, Tel. (08 00) 0 02 28 33, www.akwl.de sowie als Aushang an jeder Apotheke.

Notrufe

Telefonseelsorge, Tel. (0800) 1 11 01 11 oder (0800) 1 11 02 22.
Mädchenhaus, Zufluchtstätte, Renteistr. 14, Tel. (0521) 2 10 10.
Kinder- und Jugendtelefon,

14.00 bis 20.00, Tel. (0800) 1 11 03 33.

Frauenhaus Arbeiterwohlfahrt, Tel. (0521) 5 21 36 36.
Anwaltsnotdienst in Strafsachen, 18.00 bis 08.00, Tel. (0521) 1 36 85 86.
Sozialpsychiatrischer Krisendienst und Drogennotruf, 18.00 bis 7.30, Tel. (0521) 3 29 92 85.

Autonomes Frauenhaus, Tel. (0521) 17 73 76.
Brustschmerz-Zentrum, für Patienten, Tel. 5 81 34 44, Klinikum BI-Mitte, Teutoburger Str. 50.

Beratung im Pflegefall, www.bi-care.de.
Pflegeberatung Stadt Bielefeld, 9.00 bis 12.00 Pflegestützpunkt Brackwede in der Geschäftsstelle der AOK, Tel. (0521) 51 34 99, www.bielefeld-pflegeberatung.de.
Sterntaler e. V. – Beratungsstelle für trauernde Kinder, Tel. (0521) 5 57 88 33.

Weisser Ring, Tel. (05206) 7 05 47 22 (AB), Bundesweites Opfertelefon, Tel. 11 60 06.
Frauennotruf, mit türkischer Beratung, 11.00 bis 13.00, Jollenbecker Str. 57, Tel. (0521) 12 42 48.

FAMILIENCHRONIK

Geburtstage

Bielefeld. Ingrid Horvath, 84 J.; Ingeborg Pochwalla, 87 J.; Gina Kappe, 75 J.; Helma Jahrling, 90 J.; Karin Bokermann, 75 J.; Herta Thieß, 83 J.; Hannelore Frobsche, 90 J.
Babenhhausen. Kurt Gerber, 90 J.
Bethel. Rosemarie Klein, 91 J.
Brackwede. Heinz Seewöster, 86 J.
Brake. Ingrid Fleer, 91 J.; Erika Rixe, 83 J.
Dornberg. Helga Vogel, 91 J.; Erich Meyer zu Drewer, 87 J.
Friedrichsdorf. Rita Holthöfer, 74 J.
Heepen. Amalia Becker, 83 J.
Isselhorst. Ursula Niediek, 75 J.; Helmut Birkenhake, 79 J.; Elisabeth Bollmeyer, 84 J.
Jöllnbeck. Marlene Eckhardt, 80 J.
Oerlinghausen. Ursula Kronshage.
Quelle-Brock. Waltraud Hapke, 89 J.; Waltraud Alex, 97 J.

Jubiläum

Bielefeld. Monika Busse, Verwaltungsangestellte im Amt für Schule der Stadt Bielefeld, ihr 25-jähriges Dienstjubiläum feiern.

Ihr Draht zur Neuen Westfälischen

Aboservice: (0521) 555-888 **Sekretariat**
Anzeigenservice: (0521) 555-333 **Lokalredaktion:** (0521)555 580
Kartenvorverkauf: (0521) 555 444 **Fax Redaktion:** (0521)555 598
Medienberater: (0521) 555 540

E-Mail: bielefeld@nw.de

Andrea Rolfes (ar)	55 55-71	Ariane Mönikes (ari)	-85
Stefan Gerold (-sg-)	-81	Ansgar Mönter (mönt)	-74
Alexandra Buck (buck)	-83	Jens Reichenbach (jr)	-76
Kurt Ehmke (kurt)	-84	Joachim Uthmann (aut)	-92
Thomas Güntter (gün)	-93		
Dennis Rother (dro)	-73	Brackwede/Sennstadt/Senne:	
Sebastian Kaiser (bast)	-88	Susanne Lahr (sl)	4 89 55-21
Arno Ley (ako)	-82	Silke Kröger (sik)	4 89 55-23

Neue Westfälische

Chefredakteur: Thomas Seim
Stellv. Chefredakteur: Carsten Heil
Newsdesk: Leitung Jörg Rinne, Mitglied der Chefredaktion
nw.de: Leitung Annika Falk-Claussen

Politik, Nachrichten: Dirk Müller, Zwischen Weser und Rhein: Lothar Schmalen (Ltg.), Sigrun Müller-Gerbes, Wirtschaft: Stefan Schelp; Kultur/Medien: Stefan Brams; Sport: Torsten Ziegler; Reporter: Matthias Bungeroth, Jobst Lüdeking

Lokales: Andrea Rolfes, Stefan Gerold (Stv.)
Redaktionstechnik: Stefan Weber

Veröffentlichungen in Print- oder elektronischen Medien sowie Vervielfältigungen, auch auszugsweise, nur mit schriftlicher Genehmigung des Verlages. Für Rücksendung unangeforderten eingesandter Manuskripte, Bücher, Zeitschriften und Bilder übernimmt die Redaktion keine Verantwortung.

Verantwortlicher Anzeigenleiter: Michael-Joachim Appelt

Zurzeit gilt Anzeigenpreisliste Nr. 52 vom 1. Januar 2017.
Monatlicher Bezugspreis bei Trägerzustellung 33,70 EUR, bei Postzustellung 38,10 EUR; jeweils einsch. 7% Mehrwertsteuer.

Bei Abonnement-Unterbrechung erfolgt eine Rückvergütung des Bezugspreises ab dem 7. Tag der Unterbrechung. Das Abonnement kann mit einer Frist von einem Monat zum Quartalsende gekündigt werden (Datum des Poststempels). Abbestellungen sind schriftlich an den Verlag zu richten. Zusteller nehmen Abbestellungen nicht entgegen. Bei Nichtbelieferung ohne Verschulden des Verlages, bei Arbeitskämpfen oder in Fällen höherer Gewalt kein Entschädigungsanspruch. Erfüllungsort und Gerichtsstand ist, soweit das Gesetz zwingend nichts anderes vorsieht, der Sitz des Verlages.

Sofern Sie Artikel dieser Zeitung in Ihre internen elektronischen Pressepiegel übernehmen wollen, erhalten sie erforderliche Rechte unter www.presse-monitor.de oder unter Telefon (030) 28 49 30, Pressemitteilung GmbH.

Geschäftsführung: Klaus Schrotthöfer
Herstellung: J. D. Küster Nachf. + Presse-Druck GmbH & Co. KG, Bielefeld.

Gepüffter Qualitätsbetrieb, zertifiziert nach ISO 12647-3.
Mitglied der „Arbeitsgemeinschaft Ostwestfälisch-Lippischer Zeitungsverleger“.

Internet: www.nw.de
E-Mail: bielefeld@nw.de